

Der Rheintaler

MONTAG, 5. SEPTEMBER 2011

33



Tagesklinik Hell und freundlich

Die Tagesklinik in Heerbrugg der Psychiatrischen Dienste Süd ist fertig und konnte besichtigt werden. Es kamen nicht viele, aber ausschliesslich Interessierte. unteres rheintal 39

Traktorfahren

Die Landjugendgruppe Kamor führte die Otschweizer Ausscheidung im Geschicklichkeitsfahren durch. oberes rheintal 40

Konstrukteure

Fünf Rheintaler gehören zu den besten Konstrukteur-Lehrlingen in der Otschweiz. piazza 48

Pulsierendes Fest mitten im Dorf

Das achte St. Mazamba hat gestern Abend seine Tore wieder geschlossen. Für die Organisatoren, die Vereine und die Festbesucher werden diese drei Tage sicher noch lange in bester Erinnerung bleiben. Das Fest war geprägt von Bilderbuchwetter und einer Super-Stimmung.

BEA SUTTER

ST. MARGRETHEN. Das St. Margrether Strassenfest St. Mazamba ist längst nicht mehr ein reines Dorffest. Schaut man jedoch die Struktur der Festbesucher näher an, so sind es doch sehr viele St. Margretherinnen und St. Margrether, welche das grosse dreitägige Fest mitten im Dorf besuchen. «Natürlich ist es in erster Linie ein Fest für die Dorfbewölkerung. Aber mit den bekannten Gruppen und Bands haben wir natürlich auch das Publikum ausserhalb des Dorfes angesprochen», sagte Rubel U. Vetsch vom Ressort Unterhaltung und Programm. «Und dass die Auswärtigen gekommen waren, freute uns sehr und zeigte uns, dass wir mit der Mischung des musikalischen Angebots richtig gelegen haben.» Das Kassa-Personal habe festgestellt, dass aus jedem Zug stets grössere Gruppen ausgetiegen seien und zum St. Mazamba kamen. «Dies zeigt, dass das Fest eine regionale Ausstrahlung hat. Auch nach Österreich», erläutert OK-Präsident David Lüchinger.

Am Freitag und am Samstagabend war das Abendprogramm so ausgerichtet, dass sowohl die jungen Festbesucher als auch die gesetzertere Generation auf ihre Kosten kamen. Am Freitagabend gab es als Auftakt Schottisches und Irisches. Anschliessend war das Publikum begeistert von Djane Tanja La Croix' Auftritt. Dass auch eine St. Margretherin,



Bild: Bea Sutter

Rundum zufrieden ist das Organisationskomitee nach drei Tagen St. Mazamba: (v.l.) Martin Messmer (Bau/Platz), David Lüchinger (Präsident), Bruno Zoller (Kontakt zur Gemeinde), Bruno Bucher (Bau/Platz), Rubel U. Vetsch (Unterhaltung/Programm), Patrick Dudler (EDV/Internet), Laura Bucher (Presse/Werbung), Inge Nagel (Sekretariat).

Dorina Vinca, auf der Bühne stand, wurde ebenfalls vom Publikum goutiert.

Gewitter störte nicht sonderlich

Auch das musikalische Unterhaltungsprogramm vom Samstagabend war Garant für eine Bombenstimmung rund um den Park. Auf der Open-Air-Bühne im Park sang sich der Italo-Schweizer Mario Borelli, begleitet von seiner

Band, in die Herzen aller Generationen auf dem Platz. Mal waren es rockige Sounds und mal gar romantische Melodien. Manche Festbesucher genossen es, mitzuwippen und gar mitzutanzten. Auch der rockige Sound von der Band Red Cube traf ins Schwarze. OK-Präsident David Lüchinger sagt: «Es war nur ein bisschen schade, dass das Gewitter gerade beim Haupttakt kam. Aber die

Leute blieben auf dem Platz sitzen und steheten und liessen sich den Konzertgenuss vom Regen nicht nehmen.» Zum Glück habe das Gewitter nicht lange gedauert, so konnte das Fest bis zum Morgen-grauen weitergehen.

Sonntag war Familientag

Kamen am Freitagabend und am Samstagabend die Musikfreunde, die Partygänger, die

Nachtschwärmer und Barbesucher auf ihre Kosten, so standen am Sonntag die Familien im Mittelpunkt. Laura Bucher konnte auch diesen Besuchern ein gutes Zeugnis ausstellen. «Es sind so viele Familien gekommen und haben am Pauschparcours teilgenommen.» Viele St. Margrether Vereine und Organisationen stellten den Mitmachenden Aufgaben, die es zu lösen galt. Mal ging

es um Geschicklichkeit, mal um das Wissen über ein Sachgebiet. Die Familien mussten sich von Posten zu Posten begeben. Am Nachmittag gab es auf die Kinder zugeschnittene Unterhaltung mit der Kinderband Marius und die Jagdkapelle. Lieder und Musik aus ihren Repertoires gaben der Männerchor und die Musikgesellschaft zum Besten. Die Musikgesellschaft umrahmte den ökumenischen Gottesdienst.

«Es war ein friedliches Fest»

Auch beim achten St. Mazamba hatte man ein grosses Augenmerk auf die Sicherheit und Disziplin gerichtet. David Lüchinger verlor die Freude Ausdruck, dass das ganze Fest diszipliniert und friedlich verlaufen war. Die Sanitäter mussten einzig kleinere Blessuren versorgen. «Das ist nicht selbstverständlich bei so vielen Leuten.» Man müsse immer gefasst sein, dass es nicht so optimal verlaufen könnte. «Ich bin sehr zufrieden», sagt David Lüchinger, der zum zweiten Mal das OK präsidiert. «Unsere Erwartungen sind erfüllt worden.» Das OK richtet seinen Dank an die Gemeinde, welche das Fest stets wohlwollend unterstützt hat. Auch die Beiträge der Sponsoren seien enorm wichtig für die Durchführung des St. Mazamba. Bedanken möchten sich die Organisatoren auch bei den Anwohnern für ihre Toleranz während den Tagen des Festes. st. mazamba 37